



NEWSLETTER MAI 2014

INHALT

FÖNES AUS DER ASCHE!?

AUßERORDENTLICHE MV VON FÖNES WÄHLT EINEN NEUEN VORSTAND

DIE NEUEN VORSTANDSMITGLIEDER UND KASSENPRÜFER

FÜR KLAUS LIEBE-HARKORT UND TUNCER MISKI. EINE WÜRDIGUNG

KLAUS LIEBE-HARKORT'A NESIN VAKFI'NDAN VEDA SIIRI

IMPRESSUM

FöNeS aus der Asche!?

Außerordentliche MV von FöNeS wählt einen neuen Vorstand

Am 1. März 2014 fand in Berlin eine außerordentliche Mitgliederversammlung von FöNeS statt. Nötig war diese geworden, nachdem auf der letzten Mitgliederversammlung im November 2013 nicht genügend Kandidat*innen für den Vorstand zusammengekommen waren. Vor diesem Hintergrund ging es in Berlin sozusagen auch um das Weiterbestehen von FöNeS. Wenn auch dort nicht genügend Interessierte gefunden worden wären, hätte dies das Ende von FöNeS bedeuten können.

Doch es kam anders.

Die Mitgliederversammlung in den Räumen des Jugendtheaterbüros in Moabit war mit 23 Teilnehmer*innen nicht nur gut besucht, es konnte auch ein neuer Vorstand gewählt werden. Außerdem wurden Klaus Liebe-Harkort, der seit der Gründung von FöNeS den Vorsitz inne hatte und nicht mehr zur Wahl angetreten war, von der Versammlung für sein Engagement gewürdigt (Die Rede, die Birgit Buchner zu seinen und Tuncer Miskis Ehren hielt, möchten wir allen FöNeS-Mitgliedern noch zugänglich machen). Tuncer Miski, der seit der Gründung die Kasse geführt und diese Aufgabe nun in neue Hände geben wollte, wurde ebenfalls für sein Engagement geehrt. Zugleich bleibt er erfreulicherweise auch nach der Wahl dem Verein als Vorstandsmitglied erhalten. Neue 1. Vorsitzende von FöNeS ist Atiye Altül. Jan Werner hat die Kassenführung übernommen.

Inhaltlich wurden auf der Mitgliederversammlung folgende Schwerpunkte für die nächsten zwei Jahre bestimmt: Zum einen beginnt mit dem 100. Geburtstag von Aziz Nesin im Dezember 2014 ein von der Nesin-Stiftung ausgerufenes Aziz-Nesin-Jahr, das wir auch in der BRD mit Veranstaltungen und Aktionen begleiten wollen. Zum anderen soll überlegt werden, wie es mit der Vereinszeitschrift InFöNeS weitergeht. Auch die Begleitung von Freiwilligen und Praktikant*innen, die für eine kurze oder längere Zeit in der Nesin-Stiftung mitarbeiten, soll weiterhin ein Fokus von FöNeS sein.

Schließlich sprach sich die Mitgliederversammlung in Berlin dafür aus, sich auf dem nächsten planmäßigen FÖNeS-Gesamtveinstreffen im Jahr 2015 noch einmal intensiver mit den verschiedenen Beziehungen zwischen den FÖNeS-Mitgliedern und der Nesin-Stiftung auseinanderzusetzen und die vielschichtigen Dimensionen des Verhältnisses von FÖNeS und der Nesin-Stiftung gemeinsam auszuloten.

Alle Mitglieder, die sich gerne an diesen oder anderen Projekten beteiligen möchten, sind dazu eingeladen, sich beim Vorstand zu melden (vorstand@foenes.org). Zu einigen Themen wurden kleine Arbeitsgruppen gebildet.

Hepimize iyi çalışmalar,

der Vorstand von FÖNeS e.V.

Die neuen Vorstandsmitglieder und Kassenprüfer

- Atiye Altül (Berlin) (1.Vorsitzende/başkan)
- Moritz Schelkes (Berlin) (2.Vorsitzender/2'nci başkan)
- Jan Werner (Stuttgart/Berlin) (Kassenwart/sayman)
- Nuray Kalkan (München) (Schriftführerin/yazman)
- Susan Yılmaz (Istanbul/Berlin) (Beisitzerin)
- Dr. Tuncer Miski (Bremen) (Beisitzer)
- Çığır Özyurt (Berlin) (Beisitzer)

Kontakt: vorstand@foenes.org

Kassenprüfer:

- Paul Kleinert (Berlin)
- Ali Yıldırım (Berlin)

Für Klaus Liebe-Harkort und Tuncer Miski. Eine Würdigung

von Birgit Buchner

Chapeau!

Nichts klingt für mich so schön und treffend für das, was Klaus und Tuncer für den Förderverein der Nesin Stiftung geleistet haben wie dieser französische Ausdruck.

Ich kann natürlich auch sagen: „Ich ziehe den Hut vor Klaus und Tuncer“ Oder: „Klaus'a ve Tuncer'e sapkayım cikariyorum.“ Das klingt aber eher langweilig.

Also: Chapeau! Respekt!

Ich möchte heute Klaus und Tuncer im Namen des Fördervereins der Nesin-Stiftung meinen Respekt erweisen und ihnen ein herzliches Dankeschön sagen. Es ist ein gewaltiges Stück Arbeit,

was sie seit der Gründung am 23.1.1998 zusammen bewältigt haben. Die beiden waren ein gutes Team, arbeiteten Hand in Hand, was angesichts der reichhaltigen Aufgaben entsprechend der Satzung auch nötig war.

Der Verein wollte in erster Linie Geld beschaffen für die Stiftung. Dazu haben wir alle beigetragen. Aber Tuncer hat als Kassenwart von Anfang an dafür gesorgt, dass es richtig verwaltet, zusammengehalten und dass die Spenden und Beiträge immer als gemeinnützig anerkannt wurden. Angesichts von zeitweise bis zu 700 Mitgliedern eine verantwortungsvolle und zeitraubende Arbeit.

Klaus wiederum hatte als Vorsitzender des Vereins die Fäden in der Hand, hat Netzwerke gesponnen, Förderer gesucht und gewonnen, Kontakt mit der Nesin- Stiftung und Ali Nesin gehalten, Kulturveranstaltungen initiiert, Jugendaustausch organisiert und Aziz Nesins politische und pädagogische Anliegen als Gastredner in die Welt hinausgetragen. Auch das waren die Anliegen von FÖNeS.

Bleiben wir bei Professor Dr. Klaus Liebe-Harkort:

Die Idee eines Fördervereins für die Stiftung in Catalca entstand unter dem Eindruck des Todes von Aziz Nesin im Jahr 1995. Klaus und einige Freunde wollten von Deutschland aus die Nesin-Stiftung finanziell unterstützen. Am 19. Dezember 1995 lud Klaus Gleichgesinnte in sein Haus nach Lilienthal ein, um zu sehen, ob ein solcher Verein machbar wäre. Die Beziehungen zwischen Aziz Nesin und deutschen Kulturschaffenden waren immer eng gewesen. Es gab auch ein deutsch-türkisches Publikum für Aziz Nesins Bücher.

Klaus hatte zudem eine ganz besondere Motivation, das Erbe von Aziz Nesin weiterleben zu lassen. Er war seit 1968 mit Aziz Nesin befreundet. Der 29-Jährige und der 53-Jährige hatten sich in Istanbul kennen gelernt, als Aziz Nesin bei Klaus' damaliger Frau Englischunterricht nahm – und der Ältere den Jüngeren im Gegenzug bei seiner Dissertation unterstützte.

Am 23. Januar 1998 wurde der Verein in Gelsenkirchen gegründet, Klaus war der geborene Vorsitzende. Er sollte es auch bleiben. Klaus kennt beide Sprachen fließend, kennt beide Kulturen, arbeitete pädagogisch, er kannte Aziz Nesin, er kannte dessen Werk und die Stiftung und er kannte damals in Deutschland durch seine Arbeit als Professor an der Universität Bremen eine Vielzahl Deutscher und Türken, die er für die Idee gewinnen konnte. Stellvertretend seien genannt Günter Wallraff und Yüksel Pazarkaya. Im Namen von FÖNeS hat Klaus später die Zeitschrift InFÖNeS gegründet und gestaltet und sich um die jungen Leute gekümmert, die auf der Stiftung ehrenamtlich arbeiten wollten. Als er im Ruhestand war, hat er noch viel mehr gemacht, aber das sind andere Geschichten: die Arbeit am Archiv, das Buch „Nesin Vakfi Çocuk Cenneti“, der zweisprachige Gedichtband mit Werken von Aziz Nesin – erstmals auch in Deutsch, Koordination der Stiftung im Auftrag von Ali Nesin.

Kommen wir zu Dr. Tuncer Miski

Ohne Kassenwart ist selbst der größte und beste Verein aufgeschmissen. Tuncer, Ingenieur von Beruf, war schon in Lilienthal in der Ideengruppe dabei. Als der Verein gegründet wurde, hat er die

Aufgabe des Kassenwarts übernommen und bis heute klaglos bewältigt. Er hielt dem Vorsitzenden den Rücken frei, dieser konnte sich immer auf ihn verlassen, und die Kasse hat natürlich immer gestimmt. Maximal hatte Tuncer bis zu 700 Mitglieder zu verwalten. Er hat diese Aufgabe nie an die große Glocke gehängt, bescheiden wie er war.

Welche Verbindung hat Tuncer zu Aziz Nesin? Es waren die Bücher. „Ein Verrückter auf dem Dach“ hat Tuncer schon als 13-,14-Jährigen begeistert, als er noch in der Türkei lebte. Als es dann um den Förderverein ging, hat er sich von Klaus Liebe-Harkorts Begeisterung anstecken lassen. Er kannte Klaus, weil er zusammen mit ihm in einer Uni-Gruppe an Übersetzungen von Aziz Nesins gearbeitet hat. Aziz Nesins Stiftung hat er nie besucht. Aber als Klaus über die Idee eines Fördervereins nachdachte, war er dabei.

Was Klaus und Tuncer gemeinsam geleistet haben, war ein Meisterwerk. Ich sage im Namen des Vereins: danke.

(Birgit Buchner, Berlin, 1. März 2014, außerordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins der Nesin-Stiftung)

Klaus Liebe-Harkort'a Nesin Vakfi'ndan veda siiri

von Susan Yılmaz

Ach Klaus, da geht er
Gitti gidiyor
Klaus, da steht er
Und wirft ihnen was vor.

Haklı'dır
Degil'dir
Die, die dich lieben
Seni özleyecek
Jetzt bist du weg.

Dennoch bist du da
Simdiki cocuklar harika!
Aziz Nesin senin arkadasin
Nicht mehr Klaus' Müsli naschen
Yazik!
Das war ein Trick.

Nesin Vakfi Klaus olmadan olmaz
Olmaz olur mu – kurnaz!
Klaus Haus steht jetzt leer
Es wird schwer.

Auf nen Raki auf nen Wein
Das muss sein
Diskutieren und studieren
Hinauskatapultieren.

Nerede dedikodular?
InFoenes'de var
Nasil yok? Sok!

Foenes'in basinda duruyor.
Ama gitti gidiyor
Das kommt vor.
Profesör Klaus
Du machst viel aus.

Da steht er unser
Kilavuz Libe Hakort
Jetzt geht er fort
Von Bord.

Aber er schwimmt
Das stimmt.
Die Flut, der Wind, das Kind.

Cocuk cenneti
Musikkassette
alles Utopie, sag niemals „nie“!

Eksikligini duyulacak
Diyeceksin“ laklak“
Degil-ganz viel.

Tek yol
Mutlu ol
Bol bol!

(Susan Yilmaz, 2013)

Impressum

FöNeS e.V.
www.foenes.org
vorstand@foenes.org